

SVB zählt fast 750 Mitglieder

Fußball Zweite Garde gewählt

Bausenhagen. Der SV Bausenhagen kann auf ein reges Vereinsleben verweisen. Nicht anders ist es zu erklären, dass gestern 100 Mitglieder den Jahresversammlungen der Junioren, FußSenioren und des Gesamtvereins in der Gaststätte Meier beiwohnten. Vorsitzender Christoph Meisel lobte den Zusammenhalt innerhalb des fast 750 Mitglieder zählenden Vereins. Er zeigte sich zuversichtlich, dass die erste Fußballmannschaft noch den Klassenerhalt in der Kreisliga A (2) schaffen werde. Der SV Bausenhagen rangiert hier auf dem vorletzten Tabellenrang. Wahlen standen gestern übrigens auch an, die Mitglieder mussten die zweite Vorstands-Garde bestätigen: Bei den Junioren ist zweiter Abteilungsleiter Marcel Baus, bei den Senioren Carsten Löcken, in der Breitensport-Abteilung Ingrid Röttger und zweiter Mann hinter Christoph Meisel im Gesamtverein ist Hermann Richter. ■

Bausenhagener Pleite in Husen

Fußball-Testspiel: SC Husen Kurl – SV Bausenhagen 5:1 (3:1). Trotz der deutlichen Niederlage beim Landesligisten war SVB-Co-Trainer Uli Neuhaus nicht unzufrieden: „Wir haben uns recht ordentlich verkauft. Es gab sicherlich noch einige Abstimmungsprobleme, aber daran werden wir in den nächsten Trainingseinheiten noch arbeiten.“

SV Bausenhagen: Vom Lehn, Löcken, Hendriks (46. Krollmann), Kliem (46. M. Wegener), Bitterschulte, C. Wegener, Neithart, Vellmer (46. Franke), Chille (46. Sonnenberg), Hans, Menz (46. Pfahl)

Leichtathletik

Hochsprung-Meeting Frauen:

1. Stockmann, Julia (Wattenscheid) 1,82
2. Brenner, Melina (Leverkusen) 1,79
3. Lauber, Nathalie (Bern) 1,79
4. Kampsschulte, N. (Wattenscheid) 1,76
5. Voß, Laura (Köln) 1,74
6. DSanders, Melanie (Wesel) 1,68

Weibl. Jugend A:

1. Honsel, Christina (Dortsn) 1,76
2. Vormsattel, Deborah (Bern) 1,68
3. Keilmann, Carina (Bochum) 1,68
4. Kapenda, Andrea (Wattenscheid) 1,64
5. Kirchner, Maria (Wuppertal) 1,60
6. Neef, Kira (LGO Dortmund) 1,60

Weibl. Jugend B:

1. Brennholt, Fenja (Wattenscheid) 1,64
2. Große-Schulte, Sarah (Telgte) 1,64
3. Jedanietz, Lili (Wattenscheid) 1,60
4. Kapenda, Marya (Wattenscheid) 1,60
5. Nietsch, Hanna (Leverkusen) 1,60
6. Keienburg, Pia (Iserlohn) 1,55
7. Bauer, Louisa (Paderborn) 1,50
8. Skupin, Shari (Dorsten) 1,50
7. Hebenbrock, Lea (Dorsten) 1,50

Männer:

1. Kneifel, Seb. (Wattenscheid) 2,19
2. Tarnowski, Sven (Leverkusen) 2,05
3. Kapeller, Nils (Paderborn) 1,99
4. Greshake, Sascha (Ravensburg) 1,99
5. Wolany, Carsten (Erkenschwick) 1,99
6. Treichen, Armin (Wattenscheid) 1,99
7. Feindert, Philipp (Wattenscheid) 1,90
8. Ackers, Michael (Bochum) 1,80

Männl. Jugend U20:

1. Tigler, Stefan (Wesel) 2,05
2. Zang, Noel (Wattenscheid) 1,99
3. Osterwalder, Aniam (Bern) 1,96
4. Kremers, Jan (Leverkusen) 1,85
5. Bönk, Moritz (Erkenschwick) 1,85
6. Wenke, Kristian (Gevelsberg) 1,85
7. Telegin, Aleksej (Südsauerland) 1,85

Männl. Jugend B:

1. Cagliosi, Remo (Hessen) 2,02
2. Anders, Caspar (Wattenscheid) 1,90
3. Rittinghaus, Robin (Dortmund) 1,85
4. Kelsch, Johannes (Münster) 1,80
5. Flamang, Nils (TV Unna) 1,70

HA digital



Mehr Bilder finden Sie in der kostenlosen Bildergalerie unserer App für Smartphones und Tablet-PCs.



Liegt wie immer strak in der Luft: Sebastian Kneifel vom TV Wattenscheid begeisterte gestern in den Hellwegsporthallen das Publikum. Mit 2,19 Meter legte er eine neue Hallen-Bestleistung hin. Foto: Art

Sebastian Kneifel legt den nächsten Höhenflug hin

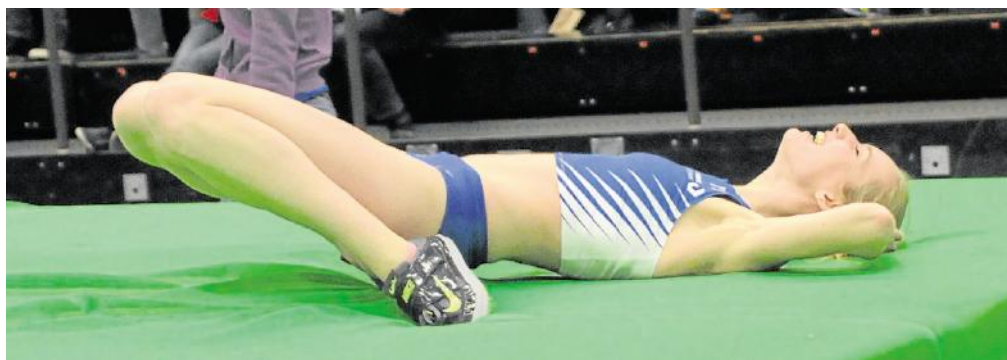
Leichtathletik Wattenscheider siegt mit 2,19 Meter beim Hochsprung-Meeting

Von Thorsten Teimann

Unna. Es ist sein Meeting: Sebastian Kneifel vom TV Wattenscheid trumpfte auch gestern wieder groß in den Hellwegsporthallen auf. Mit diesmal 2,19 Meter entschied er die Herren-Konkurrenz klar für sich.

Damit war der Wattenscheider gestern der „Herrscher der Lüfte“, denn auf dem zweiten Rang folgte mit 14 Zentimetern Unterschied (!) Sven Tarnowski vom TSV Bayer Leverkusen. Einziger Starter aus heimischer Sicht war Nils Flamang vom ausrichtenden TV Unna, der bei der männlichen B-Jugend mit 1,70 Meter auf dem fünften Rang landete.

Bei den Frauen dominierte ebenfalls eine Wattenscheiderin: Julia Stockmann übersprang 1,82 Meter und lag damit drei Zentimeter vor Melina Brenner (TSV Bayer Leverkusen) und Nathalie



Erleichterung bei Julia Stockmann vom TV Wattenscheid. Sie gewann mit übersprungenen 1,82 Metern den Wettbewerb bei den Frauen. Foto: Art

Lauber (Bern) zusammen auf Rang zwei. Nadja Kampsschulte (TV Wattenscheid), bekannt durch mehrere Starts in Unna, landete auf Platz vier mit 1,76 Meter.

Es war wieder einmal ein stark besetztes Teilnehmerfeld in den Hellwegsporthallen. Internationales Flair verprühte unter anderem drei Starter des GG Bern, die auch immer unter den drei Bestplatzierten der jeweili-

gen Altersklassen landeten. Kein Wunder, dass da auch die sportliche Prominenz zugegen war. Bundestrainerin Brigitte Kurschilgen aus Fröndenberg gab ihren Schützlingen wichtige Tipps. Freude herrschte auch immer wieder bei der ehemaligen Doppel-Weltmeisterin im Siebenkampf, Sabine Braun, über die übersprungenen Höhen ihrer Athleten vom TV Wattenscheid. Sie

Vertretung

Melanie Neitzel vertrat gestern den kurzfristig erkrankten Uli Jacob in der Moderation. Beste Genesungswünsche auf diesem Wege.

gibt mittlerweile als Trainerin ihre Erfahrung an die Jugend weiter und war nicht das erste Mal in Unna.

Der aktuell verletzte Bob-Weltmeister Jannis Bäcker, der im April seine Freundin Jenna standesamtlich in Unna ehelicht, nutzte ebenfalls die Gelegenheit, wieder einmal beim Hochsprung-Meeting vorbeizuschauen. Als Zehnkämpfer nahm er damals regelmäßig an der Veranstaltung teil und feierte hier Erfolge - ähnlich wie eben Sebastian Kneifel.

Auftritt der Akrobaten

Die Akrobaten des TV Unna hatten gestern einige Auftritte und unterhielten die Gäste in der Pause. Am Sonntag, 22. März, haben sie ihren großen Auftritt beim „Rendezvous der Besten“ des Westfälischen Turnerbundes in den Hellwegsporthallen.

Stabwechsel in Organisation

TVU-Vorsitzender Uli Dreischer hat die Organisation des Hochsprung-Meetings offiziell an die Vorsitzende der Leichtathletik-Abteilung, Melanie Neitzel, und damit in jüngere Hände gegeben. „Ich bin seit dem zehnten Meeting dabei“, sagt Dreischer.

„Hier macht Sport richtig Spaß“

Viel Lob für das Hochsprung-Meeting - 2016 steigt 25. Auflage

Der TV Unna erhält für die Organisation des Hochsprung-Meetings in den Hellwegsporthallen immer wieder viel Lob wie die verschiedenen Stimmen bestätigen:

Jannis Bäcker, Bob-Weltmeister und Leichtathlet: „Ich musste gleich wieder an früher denken, als ich hier in die Halle gekommen bin. Das ist noch immer eine tolle Veranstaltung. Die jungen Talente sehen morgens, wie stark ihre großen Vorbilder sind und können am Nachmittag ihre Leistungen nachlegen.“

Bodo Micheel, Vorsitzender Stadtsportverband Unna: „Das ist schon toll, was der TV Unna hier auf die Beine stellt. Ein riesiger Aufwand für ein riesiges Sportfest. Die Teilnehmerzahlen bestätigen, dass der Club alles richtig macht.“

Lilly Holtze (13), erfolgreiches Nachwuchstalente vom TV Unna: „Es ist echt spannend, den Großen hier beim Springen zuzusehen. Hier



Prominente Beobachter auf der Tribüne: (v.l.) Nationaltrainerin Brigitte Kurschilgen, Doppel-Weltmeisterin im Siebenkampf Sabine Braun und Bob-Weltmeister Jannis Bäcker. Foto: Art

freut sich jeder über Leistungsverbesserungen des anderen. Auch beim TV Unna ist der Zusammenhalt innerhalb der Leichtathletik-Abteilung sehr groß. Hier macht Sport richtig viel Spaß.“

Melanie Neitzel, TVU-Abteilungsleiterin Leichtathletik: „Im kommenden Jahr feiern wir das 25. Meeting, dafür lassen wir uns einige Überraschungen einfallen. Schön ist, dass wir schon jetzt die Zusagen für 2016 haben. Den Leuten gefällt's bei

uns.“ **Claudia Gehrke, stellvertretende Vorsitzende TV Unna:** „Wir hatten in diesem Jahr eine Rekordhöhe an Anmeldungen. Rund 100 Athleten haben hier die Latten anvisiert, das ist schon ein tolles Ergebnis. Und mit der Zuschauerresonanz am Morgen können wir auch zufrieden sein. Am Sonntagmittag beim Springen der hiesigen Jugend ist sie ja gewohnheitsgemäß immer gut.“

KSV rettet einen Punkt ins Ziel

Handball Frauen-Oberliga: Königsborn - T. Riemke 28:28 (16:12)

Von Michael Friehs

Königsborn. Der KSV hat auf dem Weg zum Klassenerhalt einen weiteren Punkt gesammelt. Nach dem Verlauf der ersten Halbzeit hätten es sogar zwei sein können.

Trainerin Sandra Rother hatte ihre Mannschaft gut auf das Angriffsspiel der in der Tabelle besser platzierten Bochumerinnen eingestellt. Die fanden so gegen die kompakt stehende Abwehr des KSV kaum ein geeignetes Mittel und lagen schnell mit 1:4 und 4:8 zurück. „Da sind uns die einfachen Tore gelungen“, freute sich Rother. Doch das Unheil deutete sich schon an, als die durch eine Grippe geschwächte Melle Pannwitz ihrer Trainerin signalisierte, dass die Kraft für einen weiteren Einsatz nicht mehr reicht. „Dadurch fehlte mir eine Spielerin, die Ruhe und Übersicht ins Spiel bringen kann“, sagte Rother. Dennoch konnte zunächst eine 4-Tore-Führung in die Halbzeit gerettet werden.

Nach dem Wiederanpfiff traf der KSV sofort zum 17. Mal in die gegnerischen Maschen, es schien alles nach Plan zu laufen. Doch auf einmal wurden die Aktionen zu hektisch, die Angriffe überhastet abgeschlossen und fehlte auch der Deckung die nötige Bindung. Riemke nutzte die Gunst der Stunde, gleich zum 18:18 erstmals aus und ging kurz darauf sogar in Front.

Das sollte bis in die heiß umkämpfte Schlussphase so bleiben. Königsborn gleich erstmals wieder zum 27:27 aus, Riemke kontert zum 28:27. 50 Sekunden vor dem Ende behält Rabea Pein bei einem Siebenmeter die Nerven und trifft zum Punktgewinn. „Der geht nach dem Verlauf des zweiten Durchgangs in Ordnung. Leider haben wir da den Faden verloren“, bilanzierte Rother. **KSV:** Büth (1. bis 20.), Bultmann (20. bis 60.), Köppel (2), Ruhfaut, Masterlerz (3), Gutzeit (3), Pannwitz, Golka (3), Tank, Pleuger (3/2), Weidemann (1), Benna (1), Pein (12/7), Gesing **Torfolge:** 4:8, 10:9, 16:12 - 17:12, 18:19, 21:24, 24:25, 26:27, 27:27, 27:28, 28:28 **Beste Spielerin:** Köppel, Gutzeit, Bultmann



Der KSV holte gegen Teutonia Riemke ein 28:28. Zwölf Treffer erzielte dabei Rabea Pein. Foto: Neumann

TuRa-Frauen melden sich zurück

Handball 28:23 gewonnen

Frauen-Oberliga: HC TuRa Bergkamen – TuS Bielefeld/Jöllenbeck 28:23 (12:11). Nach fünf sieglosen Spielen hat der HC TuRa Bergkamen endlich mal wieder einen doppelten Punktgewinn eingefahren. Und das dank einer deutlichen Leistungssteigerung im zweiten Durchgang völlig verdient.

In der ersten Halbzeit hatte seine Mannschaft aber noch mit Startschwierigkeiten. Im Deckungsverbund agierten die Gastgeberinnen gerade in der Mitte nicht aggressiv genug. Bielefeld kam zu vielen leichten Toren aus dem Rückraum. Dennoch schafften es die TuRa-Frauen, mit einem Tor Vorsprung in die Pause zu gehen.

Nach dem Wiederanpfiff lief es dann deutlich besser. „Wir haben in der zweiten Hälfte sehr diszipliniert gespielt und das umgesetzt, was wir besprochen hatten“,

war Trainer Ingo Wagner voll des Lobes für sein Team. Die Abwehr stand deutlich sicherer und nach Ballbesitz wurden immer wieder Konter erfolgreich abgeschlossen.

Ein Sonderlob von Wagner erhielt die A-Jugendliche Magdalena Pronobis, die vier Treffer zum TuRa-Sieg beisteuerte. Ebenfalls überzeugend war diesmal die Siebenmeter-Quote. Sandra Wagner hatte eine 100-prozentige Ausbeute, traf sieben Mal ins Schwarze. „Insgesamt haben wir aber auch acht verschiedene Schützinnen. Das zeigt, dass wir von keiner Seite aus Abstriche machen mussten“, sagte Wagner und bedankte sich auch bei den zahlreich erschienenen Fans. „Das hat uns zusätzlich gepusht“. **TuRa:** Waschke (1. - 45.), Schäfer (45. - 60.) - Duncker (3), Mende-Kamps (2), Püschel (2), Krogull (2), Thielmann (4), Wagner (7/7), Holz (4), Pronobis (4), Stecker, Schulze-Frieling



Wfstuäsl voh güs!TvT!Pcfsbefo

Der SuS Oberaden, Schlusslicht der Fußball-Bezirksliga (8), meldet einen weiteren Neuzugang. Christian Tobio-Lemos, zuletzt für den FC Overberge aktiv, wird künftig das grün-weiße Trikot tragen. Tobio-Lemos ist wie die zuvor gemeldeten Verstärkungen sofort spielberechtigt.

Zudem hat sich die gesamte erste Mannschaft der SG Gahmen beim SuS Oberaden angemeldet. Die wird schon in der Rückrunde als Vierte in der Kreisliga D 2 an den Start gehen, die Partien bleiben indes ohne sportliche Wertung.

Xbml joh. Lvst tqf jfmm!güs!Gsbvfo

Am 16. Februar startet der TV Eintracht Lütern/Stockum einen neuen Walking-Anfänger-Kurs – speziell für Frauen 40+. Durch langsame und kontrollierte Steigerung des Trainingsumfangs unter Anleitung einer ausgebildeten Trainerin sind Erfolgserlebnisse von Anfang an garantiert. Der Kurs im Bornekamp Unna geht über sechs Wochen und umfasst zwölf Einheiten. Die Teilnahme an dem Kurs ist nicht an eine Vereinsmitgliedschaft gebunden. Infos/Anmeldung: TVE-Homepage oder walking@tve-luenern.de

TvT.Usjpl!tubsufu bn!!bmufofs!Tff

Drei Aktive des SuS Oberaden starteten beim Volkslauf „Rund um den Haltener See“, der mit einem neuen Teilnehmerrekord von über 600 Läufern aufwartete. Zwar war die landschaftlich schöne 10km-Laufstrecke durch Regen teilweise sehr aufgeweicht, aber bei kaltem jedoch sonnigem Wetter erreichten die SUS-Läufer Andreas Amberger in 46:44 (M50), Thomas Witkowski in 49:32 (M55) und Gabi Fliege in 55:41 (2. Platz W60) am Ende doch zufrieden das Ziel.

UWH!cfj!efs I bnnfs. Tfsjf

Bei feuchter Witterung mit rutschiger und matschiger Schneedecke begaben sich zum Start der 41. Hammer Laufserie nur zwei Läufer des TVG Kaiserau auf die 10km-Strecke. Von 1103 Teilnehmern erreichte als 775. (gesamt) Herbert Lusts in 54:28 Min. (131. M50) und Lothar Walter in 1:02:32 Std. (1040. gesamt / 36. M60) das Ziel.

Den Masters hatten sie morgens in den Hellweg-Sporthallen schon zuschauen können. Am Nachmittag zeigte dann die Rekordzahl von über 50 jungen Teilnehmern aus ganz Westfalen ihre Leistungen.

Dass das Unnaer Hochsprungmeeting so gut besucht war wie seit Jahren nicht mehr, war zum einen Resultat einer sehr guten Vorbereitung und Werbung. Zum anderen aber haben sich auch die hervorragenden Wettkampfbedingungen herumgesprochen. Mit Bestleistungen trumpten nämlich nicht nur die Großen auf, sondern auch bei den Nachwuchstalenten freute sich jeder Zweite über neue persönliche Bestmarken.

Die Freude wurde von den gut besetzten Zuschauertribünen mitgetragen, sodass bis zum Ende des langen Wettkampftages die Athleten viel Anerkennung für ihre Leistungen erhielten. Für die Siegerin der ältesten weiblichen Klasse, der 15-jährigen Emma Bol von der LG Olympia Dortmund, gab es doppelt großen Jubel, denn sie knackte gleich zweimal ihre bisherige Bestleistung und gewann mit 1,68m. Mit der Höhe hätte sie sogar die ältere Altersgruppe am Vormittag angeführt. Auch die Zweitplatzierte, Linda Marie Sadowski vom LAZ Iserlohn, steigerte sich in Unna auf 1,64m. Dritte wurde Hannah Hosten vom ART Düsseldorf mit 1,60.

Die 14-jährigen Springerinnen stellten das stärkste Teilnehmerfeld. Hier gewann Li-



na Egelkamp von der DJK Arminia Ibbenbüren mit deutlicher Verbesserung auf 1,52m. Lilly Holtze vom ausrichtenden TV Unna kam mit gleicher Höhe aufgrund der Fehlversuche auf Platz zwei. Mit übersprungenen 1,48m folgte auf Platz drei Jana Riermann von der LG Rosendahl.

Ihrer Favoritenrolle gerecht werden konnte Lilli Horst-

hemke vom SC Eintracht Hamm, die wie vergangenes Jahr mit 1,52m die Konkurrenz der 13-Jährigen deutlich für sich entschied. Eine neue Bestleistung von 1,44m brachte überraschend Dana Christmann (LG Olympia Dortmund) Platz zwei ein vor der ebenfalls verbesserten Jule Willeke (1,44m) von der DJK Werl.

Wenig Überraschungen,

aber tolle Höhen gab es bei den 12-Jährigen. Hier siegte die Favoritin Josefa Schepp von der TSG Dülmen mit 1,44m, gefolgt von Julia Hinse (LG Elsey-Kabel) mit 1,36m und Esther Hillemeier (LC Paderborn) mit 1,32m. Bemerkenswert war zudem die Leistung von Marie Woldt, die zum ersten Mal für den TV Unna startete und sich gleich um mehr als zehn Zentimeter steigerte. Mit ebenfalls 1,32m landete sie auf Platz vier.

Bei den Jungen lieferten sich die 15-Jährigen einen spannenden Wettstreit: Alle fünf vorderen Plätze wurden mit 1,68m errungen. Allein die Fehlversuche entschieden über Sieg und Platzierung: Erster wurde danach Max Berger (LG Olympia Dortmund) vor Dennis Hanring (Moerser SC) und Doménique Gürth (LC Paderborn).

Eine Vielzahl von Helfern sorgte den ganzen Tag über für den reibungslosen Ablauf und die nötige Verpflegung. Doch die Wettkämpfe auf dem gezeigten hohen Niveau mit der Begeisterung von Sportlern und Zuschauern entschädigten für die Mühe. Einen sichtbaren Erfolg gibt es bereits für die Veranstalter: Jede Menge Zusagen für das 25. Jubiläums-Meeting im Januar 2016.

Eine Jury aus Vertretern der beiden Vereine, Politik, Wirtschaft und Schulen sowie der Fusions-Lenkungsausschuss sprachen sich mit sehr klaren Mehrheiten in beiden Gremien für diese Vorschläge aus. Ob es nun HSC oder ESC wird, entscheiden schlussendlich die Mitglieder bei der Fusionsversammlung.

Exakt 109 Namensvorschläge von Mitgliedern und vielen Menschen der Region gingen bei HSV und SG ein. „Diese breite Beteiligung mit kreativen Namensideen zeigt uns, dass HSV und SGler sowie die Region hinter einer möglichen Fusion stehen, mitmachen und dem gesamten Projekt des Zusammengehens sehr aufgeschlossen gegenüber stehen“, sagen die beiden Vereinsvorsitzenden Rolf Unnerstall (HSV) und Wolfgang Hense (SG).

Die Namensfindung-Jury mit Bürgermeister Jenz Rother, Dirk Röller (Sparkasse), Klaus Helmig (Josef-Reding-Schule), Dirk Wülfing (Nordschule), Magnus Krämer (Paul-Gerhardt-Schule Hengsen), Rolf Unnerstall (HSV), Wolfgang Hense (SG), Jörg Kottsieper und Uwe Mecklenbräucker (Jugendspielgemeinschaft), Susanne Werbinsky (HSV-Gesundheitssport), Heinz Schön (Radsportabteilung) und unter Moderation von Gerd Kolbe lobte die geplante Fusion. „Die Zeit für ein Zusammengehen ist reif. Dem demografische Wandel und allen Herausforderun-

gen, denen sich Vereine heute stellen müssen, können Clubs nur gemeinsam als eine Einheit lösen“, sagte Jenz Rother stellvertretend für die Jury. Der neue Fusionsverein wird in der Region einen wichtigen Faktor darstellen und mit seinen annähernd 2.000 Mitgliedern einer der größten Sportvereine der Umgebung und im Fußball-Kreis Unna/Hamm sein.

Sehr offen ist der Ausgang der Mitgliederentscheidung im Rahmen der Fusionsversammlung über den neuen Namen. In beiden Vereinen wird zurzeit darüber eifrig diskutiert. Für HSC spricht die Betonung der Zugehörigkeit des neuen Vereins zu seinem Heimatort Holzwickede, für ESC der Verweis auf die Emscher, die die Region geprägt hat und weiter prägen wird.

„Die Mitglieder haben das letzte Wort. In jedem Fall wird die bei der Fusionsversammlung getroffene Wahl so sein, dass alle sehr gut damit leben können“, so Hense und Unnerstall. Die Farben des neuen Vereins sollen Blau-Grün-Weiß sein.

Der Lenkungsausschuss aus HSV und SG hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Fusionsversammlung beider Vereine für Mittwoch, 25. März, um 19.30 Uhr in der Rausinger Halle anzusetzen. Zuvor treffen sich beide Vereine bereits um 18 Uhr getrennt zu ihren Jahreshauptversammlungen ebenfalls in der Rausinger Halle. Bei positivem Ausgang der Fusionsversammlung wird der neue Verein zum 1. Juli 2015 beginnen.



Die Spielerinnen der JSG Unna/Billmerich unterstrichen einmal mehr ihre Ausnahmestellung im Kreis. Bereits am Samstag erreichten die D-Juniorinnen mit Siegen gegen den VfB Lünen (2:0) und SF Nette (2:0) sowie einem 1:1 gegen die Hammer SpVg die Endrunde. Am Sonntag legten die C-Juniorinnen nach. Souve-

rän holten sich die Mädchen mit drei Siegen gegen die SpVg Bönen (2:0), SuS Olfen (1:0) und RW Obereving (3:1) den Gruppensieg. Da die E-Juniorinnen bereits für die Endrunde (14./15. Februar) in Bockum-Hövel gesetzt waren, spielen die JSG-Girls nun in allen Altersklassen mit um den Titel des Hallenkreismeisters 2015.